



Aktueller Stand der Agrarforschung zu Verhaltensstörungen beim Schwein

Dr. Sabine Dippel, Dr. Lars Schrader

Institut für Tierschutz und Tierhaltung im Friedrich-Loeffler-Institut

Verhaltensstörungen beim Schwein

- Schwanzbeißen & Ohrenbeißen
- ausgelöst durch Überforderung der Anpassungsfähigkeit → multifaktorielles Problem, betriebsindividuell
- Erkunden: Rüssel/Maul als Werkzeug
- in allen Produktionssystemen möglich
- Beeinträchtigung des Wohlbefindens
- wirtschaftliche Schäden

Agrar-Forschung in Deutschland (DE)

<http://www.fli.de/de/publikationen/informationen-zu-tierschutz-und-tierhaltung/> (Stand Juli 2015)

- 31 Projekte mit Start 2011 - 2015
- 16 Versuche auf Praxisbetrieben oder Versuchsstationen: Einfluss von Beschäftigung, Platzangebot, Fütterung, Absetzen; Vorhersage von Schwanzbeißen
- 9 Praxis-Erprobungen: Beratung bei Umstellung auf Haltung unkupierter Schweine; Veränderungen im Beschäftigungsangebot, Fütterung, Platzangebot, Stallklima, Buchtenstrukturierung, Gesundheitsmanagement
- 4 Beratungs-Projekte: Systematische Hilfestellung zur Reduzierung von Schwanzbeißen
- 2 Faktoren-Sammlungen

DE: wesentliche Ergebnisse

- Prävalenz schwerer Schwanzverletzungen sehr hoch (> 40 %) → mit Erfahrung niedriger
- bei kupierten Tieren Schwanzbeißen meist in Mast, bei unkupierten Tieren ca. 2 Wochen nach Absetzen → mit Erfahrung später
- Schwanzläsionen tlw. schon bei Saugferkeln
- höherer Zeit- und Managementaufwand

DE: vorläufiges Fazit

- höhere Kosten
- Aufzucht problematischer als Mast
- Tierbeobachtung: Erfahrung sammeln
- schrittweise Umstellung
- betriebsindividuelle Optimierung
- Beratung, Weiterbildung, Wissenstransfer

DE: Strategien für Forschung

- Koordinierung (z.B. Boniturschlüssel)
- epidemiologische Untersuchungen
- Genetik, Tiergesundheit
- Früherkennung
- wissenschaftliche Begleitung von Praxiserprobungen
- neue Haltungssysteme und alternative Managementsysteme für Um- und Neubauten
- technische Lösungen für organisches Material
- ökonomische Folgeabschätzungen, Strategien zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit

Forschungsschwerpunkte andere EU-Länder (Auswahl)

- BE: Beschäftigung
- DK: Praxis-Untersuchungen, Kupierauswirkungen
- IE: Schlachthof
- NL: wissenschaftliche Grundlagen, AG „Kruifstaart“
- FareWellDock (FI, DK, UK, NL, SE, NO, FR, US): Physiologie, Verhaltensindikatoren, Qualität Beschäftigungsmaterial

Ausblick

- Harmonisierung national + international
- multifaktorielle Untersuchungen
- ausgewählte Einzelfaktoren
- Transfer in die Praxis

Schwanzbeiß-Interventions-Programm für Absetzferkel (A-SchwIP)

- Projekt-Information: www.fli.de/index.php?id=754
- Schulung von BeraterInnen und TierärztInnen. Bei Interesse Kontaktdaten senden an: Angelika.Gruempel@fli.bund.de